Universität Wien: Exkursion ins Korallenriff - Aqaba (Jordanien)

JÜRGEN HERLER UND PAMELA ZOLDA[1]

Seit 1994 führt die Universität Wien jedes Jahr im Herbst eine Lehrveranstaltung unter dem Titel "Freilandübungen im Korallenriff und terrestrische Exkursion nach Südjordanien" durch. Diese 2-wöchige Tauchexkursion ans Korallenriff bei Aqaba am Roten Meer wurde von Dr. Wolfgang WAITZBAUER ins Leben gerufen.

Diese Exkursion lädt amphibische Biologiestudenten sämtlicher Studienzweige zur Teilnahme ein. Voraussetzungen sollten eine Tauchausbildung und zumindest grundlegende Kenntnisse der Meeresbiologie sein. In beschränktem Maße werden aber auch mit dem Lebensraum Meer vertraute Schnorchler willkommen geheißen. Die Wissenschaftliche Betreuung wird neben dem Leiter und Organisator Dr. Wolfgang WAITZBAUER durch Dr. Michael STACHOWITSCH und 2 Tutoren gewährleistet.

Die Vorbereitung auf die Exkursion erfolgt im Rahmen eines kleinen Seminars mit Referaten im Sommersemester bzw. in der ersten Oktoberhälfte. Der Reisetermin liegt meist in der zweiten Oktoberhälfte. Zu dieser Zeit ist die Lufttemperatur in Südjordanien nicht zu heiß und die Wassertemperatur liegt bei gut 25°C. Diese Exkursion bietet zahlreiche Attraktionen für die Teilnehmer. Das Ufersaumriff selbst hat mit seinem ausgeprägten Riffdach auch für Schnorchler einiges zu bieten. Das prächtige Vorriff und ausgedehnte Seegraswiesen stellen für die Taucher ein ausgezeichnetes Untersuchungsgebiet dar. Gearbeitet wird in Gruppen zu 3 bis 4 Personen, wobei die Teilnehmerzahl der gesamten Gruppe auf 20 Personen beschränkt ist. Das Untersuchungsgebiet liegt vor dem "Royal Diving Center" (RDC) und wird mit einem Bus-Taxi vom Hotel aus erreicht. Zwischen der morgendlichen Abfahrt und der Rückkehr am späten Nachmittag ist Zeit für zwei Tauchgänge. Vor jedem Tauchgang erfolgt eine kurze Besprechung zwischen den Gruppenmitgliedern und den Betreuern. Am Abend werden in einer gemütlichen Runde noch Referate gehalten bzw. die täglichen Ergebnisse und Problematiken sowie die weitere Vorgehensweise besprochen. Die Arbeitsthemen werden von den Betreuern nach der Anmeldung im Sommersemester vorgegeben, um diese auf die Vorkenntnisse der Teilnehmer abstimmen zu können. Im folgenden sollen einige Themen

[1] Zoologie, Althanstrasse 14, 1090 Wien

der letzen Kurse und deren Ergebnisse kurz erläutert werden:

Die mehrere hundert m^2 große **Seegraswiese** im Bereich des RDC setzt sich aus den 3 Arten *Halophila stipulacea*, *H. ovale* und *Syringodium isoetifolium* zusammen. Im Bereich dieses Lebensraumes konnten 32 Fischarten aus 18 Familien beobachtet werden. Die meisten Arten waren Vertreter der Familien Syngnathidae (Seenadeln/Seepferdchen), Scorpaenidae (Skorpionsfische), Pomacentridae (Riffbarsche), Labridae (Lippfische), Ostraciidae (Kofferfische) und Tetraodontidae (Kugelfische). Die Nesseltiere waren vor allem durch die Weichkorallenart *Xenia umbellata* (Straußenkoralle) und die Steinkoralle *Stylophora pistillata* (Griffelkoralle) vertreten. Die größte Biomasse wurde am Seegras *H. stipulacea* gemessen, welches bis zu 2420,8 g Naßgewicht/m^2 erreichte.

Interessante Beobachtungen ließ auch der **Putzerlippfisch** *Labroides dimidiatus* zu. Dieser obligate und stationäre Putzer kennt wenig Scheu vor Tauchern und in Kombination mit dem lethargischen Verhalten der Kunden während des Putzvorganges lassen sich Studien aus nächster Nähe durchführen. Der Putzerfisch bevorzugt vor allem Fischarten mit wühlender Nahrungsaufnahme, wie Meerbarben der Gattung *Parupeneus*. Raubfische wie der Rotfeuerfisch *Pterois miles* gehören ebenfalls zu willkommenen Kunden der Putzerstuben, wobei die Putzdauer bei diesen Fischen bis zu einer halben Stunde betragen kann. Die meist benachbarten Harems-Fahnenbarsche *Pseudanthias squamipinnis* erscheinen dem Putzerfisch eher lästig und werden oftmals trotz der Einnahme der charakteristischen Kopfüber-Putzstellung verschmäht.

Endolithische, also im Korallenkalk bohrende **Organismen** waren vor allem durch Muscheln und Schnecken, aber auch durch Borstenwürmer vertreten. Die Bohrmuscheln der Gattung *Gastrochaena* sitzen in flaschenförmigen Bohrlöchern einige cm tief in den Korallen. Sie sind durch eine achterförmige Öffnung an der Oberfläche der Koralle gut zu erkennen. Die Kammuschel *Pedum spondylium* ist vor allem in massiven Korallenarten zu finden und läßt sich durch eine schlitzförmige Öffnung an der Korallenoberfläche identifizieren. Diese Art wird von der Koralle völlig umwachsen. Die Wurmschnecken der Familie Vermetidae fangen Plankton und feine Partikel mittels selbstproduziertem Schleimnetz. Der Polychaet (Borstenwurm) *Spirobranchus giganteus* ist eine äußerst vielfältig gefärbte Art und durch seine beiden Tentakelkronen, die über die Korallenoberfläche ragen nicht zu übersehen. Bei Störung zieht sich der Wurm in seine Kalkröhre zurück und verschließt diese mit seinem Operculum. In einem Korallenblock der Gattung *Psammocora* mit 50 x 45 x 25 cm Größe konnten 72 Vermetiden und 35 *Spirobranchus giganteus* gezählt werden.

Neben zahlreichen anderen Fisch-Themen waren auch die **Vergesellschaftungen** von Meergrundeln mit Pistolenkrebsen Gegenstand einer Untersuchung. Die drei Grundeln *Amblyeleotris steinitzi*, *Lotilia graciliosa* und *Ctenogobiops feroculus* sind mit Krebsen der Gattung *Alpheus* vergesellschaftet. In einem Transekt zwischen 7 m und 22 m Tiefe war eindeutig *A. steinitzi* die dominierende Art. Die geringste Abundanz hielt *L. graciliosa*. Die größte Dichte an von Grundeln bewohnten Grabbauten, die von den Krebsen angelegt werden, war oberhalb von 10 m Tiefe zu verzeichnen.

Eine Vielzahl weiterer Themen erwartet die zukünftigen Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung. Zusätzlich zu den 10 Tauchtagen, die im Rahmen unseres Arbeitsprogrammes stehen, werden an 1-2 Tagen Riffexkursionen in andere Gebiete durchgeführt. Diese führen uns zum Beispiel zu einer Steilwand an der saudi-arabischen Grenze oder zum Wrack der "Cedar Pride", das unweit der Stadt Aqaba liegt. Diese Ausflüge zeigen Riffabschnitte von interessantem Charakter, der zum Teil auf bestandsbildenden Korallen anderer Arten basiert. Am Wrack der "Cedar Pride" dominieren zum Beispiel große Korallen-Stöcke der Gattung *Lobophyllia*, welche in unserem Untersuchungsgebiet kaum zu finden sind.

Außerhalb des Tauchprogrammes finden auch zwei **terrestrische Tagesausflüge** statt. Einer führt nach Petra, der Felsstadt die vor etwa 2000 Jahren als Nabadäer-Hauptstadt aus dem Fels eines großen Tales gehauen wurde und inzwischen zu einem Muß für jeden Jordanienbesucher geworden ist. Ein zweiter Landausflug wird mit Jeeps durchgeführt und zeigt eines der zahlreichen Wadis (Wüstentäler) des Landes und seine interessante Wüstenflora und -fauna. Neben den für Biologen faszinierenden Lebensformen dieser Trockengebiete lassen die bizarren, zum Teil steil aufragenden Sandsteinformationen auch geologisch interessierte voll auf ihre Kosten kommen. Zu guter letzt steht noch ein Besuch der Marine-Station von Aqaba auf dem Programm, wobei den dort arbeitenden Wissenschaftern ein wenig über die Schulter geblickt werden darf.

Wichtige Informationen für Studenten:
Kosten: ca. ATS 13.000,-; inklusive Flug, (gutes) Hotel mit Frühstück und Tauchen (für Schnorchler somit günstiger). Mit einer Refundierung bis zu ATS 3.000,- kann meist gerechnet werden. Die Verpflegung ist in Aqaba sehr günstig. Für die beiden Wochen kann man mit ca. ATS 1.500,- für Essen und Getränke rechnen. Jürgen HERLER und Pamela ZOLDA begleiteten die Exkursion bereits mehrmals als Tutoren. Bei freien Plätzen können auch Studenten anderer Universitäten in Österreich berücksichtigt werden. Anfragen an Dr. Wolfgang WAITZBAUER, Zoologie Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Herler Jürgen, Zolda Pamela

Artikel/Article: Universität Wien: Exkursion ins Korallenriff - Aqaba (Jordanien) 9-11